

Presse-Information von Metaforum International – ECA Lehrinstitut

Lösungen lauern überall - Coaching für Deutschland und die Welt

In einer Zeit tief greifender Veränderungen im persönlichen und beruflichen Leben ist Coaching zu einer Bewegung geworden: Gefragt ist die Kunst, Change zu meistern, Beziehungen zu gestalten, Ziele zu verwirklichen und Probleme lösen. Ursprünglich aus dem Bereich des Spitzensports kommend, hat diese Bewegung heute alle Schichten und Berufe erreicht und eine beachtliche Vielfalt der Stile und Methoden hervorgebracht.

Ein Berliner Institut, Metaforum, war von Anfang an dabei und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Vielfalt der wichtigsten Lösungsansätze zu sortieren, zu vermitteln und miteinander zu verbinden, was sich ergänzt. Und dies nicht nur in Deutschland, sondern im interantionalen Rahmen. Hierzu veranstaltet Metaforum seit 20 Jahren mehrwöchige methodenübergreifende Weiterbildungscamps, derzeit im Sommer in Italien und im Winter in Brasilien. Eine Liste der Referenten liest sich wie das "Who is Who" der Veränderungszene: Da finden sich führende Köpfe aus all den Feldern, die im modernen Coaching eine Rolle spielen: Systemische Beratung mit Dr. Gunter Schmidt, NLP mit Robert Dilts, Strukturaufstellungen mit Matthias Varga von Kibed und mehr. Referenten wie Studierende aus aller Welt.

Zusammengebracht und entwickelt hat all dies der Berliner Bernd Isert - Integrationsfigur der Szene, Buchautor, einer, der einst aus der DDR rübergemacht ist und dem Grenzen und Denkverbote stets eine Herausforderung waren: Der Ruf, sie zu überschreiten. Sein eigenes Konzept "Integratives Coaching" gleicht einem Glasperlenspiel: Mit Figuren, Steinen und Knete stellt der Klient Themen seines Lebens auf dem Tisch dar - mit all den dazu gehörenden Beziehungen, Gefühlen, Einflüssen - mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Danach beginnen die Figuren zu sprechen, werden umpositioniert, Fehlendes kommt hinzu, Überflüssiges wird verabschiedet - Gemeinsam erarbeiten Coach und Klient daraus ein "Lösungsbild". Wenn man Isert dabei zuschaut, wirkt alles so einfach, "Lösungen lauern überall" ist sein Motto.

Ich habe es dann gleich selbst probiert: eine Kiste Playmobil-Figuren von meinem Sohn genommen, meinen Mann gerufen und ihn gebeten, seine berufliche Zukunft auf den Tisch zu stellen. Nach zwei Stunden waren wir beide deprimiert und er sah ein, dass er es eben nicht drauf hat. War das Coaching? - Wo wir normalerweise mit unserem Denken fertig sind, scheint es bei Isert erst zu beginnen. "Wie wäre es, wenn..." scheint eine Frage zu sein, die Türen öffnet und uns aus dem Teufelskreisen herausbringt. Wie wäre es, wenn Du wirklich könntest, was Du wolltest: Dann hätte ich Selbstvertrauen, wäre etwas wert, wäre entspannt... und wie wäre es, wenn Du das jetzt schon hättest... wie wäre es, wenn Du es verdienen würdest... und die Erlaubnis hättest... Und dabei ist die "also ob" Frage nur eine von dutzenden Interventionsmöglichkeiten, die dem Lösung-Suchenden wie ein Buffet angeboten werden. Ganz zu schweigen von dem, was er oder sie aus sich selbst heraus einzubringen hat.

Die Berliner Lehrerin im Ruhestand Gerlind Paepfer hat sich mit dieser Arbeit ein sinnerfüllte Aufgabe für Ihre zweite Lebensphase geschaffen und berichtet begeistert, wie sie Kindern und Eltern hilft, Schulprobleme und manch andere Herausforderungen des Lebens zu meistern. Es reicht nicht, die Symptome zu behandeln, vielfältig wirkt im Leben alles aufeinander: die Herkunftsfamilie, die sozialen Rollen, der Zustand der Lehrer... Systemisches Coaching erfasst derlei Beziehungen und sucht, einem Billiard-Spiel gleich, den Anstoß, der am meisten verändert. Die Botschaft heisst: Wir sind nicht nur ein Spielball der Umwelt, wir können selbst die Kugeln ins Rollen bringen. "Yes, you can".

Zurück zu den Camps: Das Sommercamp in Italien ist mittlerweile das weltweit größte und vielfältigste seiner Art, für viele fast ein Kultevent oder eine neue Bewegung. Mehr als 40 Seminare und Ausbildungen ziehen über 600 Leute an, die aus unterschiedlichsten Berufen kommen, um Weiterbildung, Begegnung und Ferien miteinander zu erleben. Die Voraussetzungen dafür sind ideal: Das alte Kloster San Marco in Abano bei Venedig, umgeben von Thermalquellen steht für Wellness, Besinnung und Bildung. In diesem Rahmen veranstaltet Metaforum vom 1.-3. August auch den 4 internationalen Zukunftskongress "Pathways of Change". In etwa 50 Präsentationen und Workshops geht es diesmal verstärkt um Lösungswege in der Zeit der Krise. Der Kongress ist eine kaum sonst zu findende Möglichkeit, die ganze Vielfalt des Coaching und ihre führenden Vertreter an einem Wochenende zu erleben.

Ähnlich, aber etwas kleiner, verläuft das Camp im Februar bei Rio de Janeiro in Brasilien. Wir fragten Bernd Isert, ob das nicht etwas weit sei für seine TeilnehmerInnen. "Für Brasilianer ist es nah", war seine Antwort, und genau das hat er verwirklicht: Ein interkulturelles Event mit 75% Brasilianern und 25% Europäern. Und wie kann ein Typ aus Berlin, noch dazu aus dem Osten, so etwas in einer weit entfernten Kultur zustande bringen? "Indem wir das, was wir lehren, auch leben: Kommunizieren, Netzwerken, und Menschen abzuholen, wo sie sind um an an Lösugnswegen zu arbeiten". Und die Brasilianer scheinen das ebenso zu brauchen, wie wir hier. Spannend ist für Bernd Isert die Arbeit in gemischten Seminargruppen, die Temperamente scheinen sich gut zu ergänzen, deutsche Nüchternheit und Brasilianische Emotionalität führen zu einer Erfahrung von Ganzheit. Und kein Tourist kann Land und Leute so kennen lernen, wie wir es in den Camps erfahren.

Und Berlin? Da geht es Stück für Stück, wie auch in den Partnerstädten Köln und München: In fünf Blöcken können Interessierte in der Ausbildung "Integratives Coaching" viele neue Fähigkeiten erwerben erreichen - und eine Schaar von Absolventen trägt die Arbeit heute schon in alle möglichen Bereiche.

Übrigens: Auf Youtube gibt es eine Reihe von Videos zur Arbeit von Metaforum in Berlin, Italien und Brasilien. Wenn sie nach Metaforum suchen, werden sie fündig.

Mehr Infos gibt es unter www.metaforum.com

Autorin: Paulina Siggelkow, Chile